

## Hildebrandt

---

**Von:** Siegfried Hildebrandt [hildebrandt@interessengemeinschaft-zukunftsfaehigkeit.de]  
**Gesendet:** Dienstag, 25. Februar 2014 21:32  
**An:** 'soeren.bartol@bundestag.de'  
**Cc:** 'martin.burkert@bundestag.de'; 'gabriele.katzmarek@bundestag.de'  
**Betreff:** Verkehrsinfrastruktur

Sehr geehrter Herr Bartol,

vielen Dank für Ihre Stellungnahme. Aus unserer Anfrage konnten Sie entnehmen, dass wir den Bericht der Kommission "Nachhaltige Verkehrsinfrastrukturfinanzierung" vom Oktober 2013 kennen und gelesen haben. In diesem Bericht heißt es wie folgt:

-Die Verkehrsministerkonferenz stellt mit Nachdruck heraus, dass im bestehenden Netz der Verkehrsinfrastruktur infolge nicht auskömmlicher Re-Investitionen ein erheblicher Nachholbedarf entstanden ist. Der errechnete Fehlbetrag beläuft sich dabei auf 7,2 Mrd. Euro pro Jahr. Die Unterfinanzierung betrifft vor allem Leistungen des Erhalts und Betriebs. Ein zusätzlicher dramatischer Nachholbedarf besteht vor allem bei den Brücken, der noch nicht vollständig erfasst ist.

-Es sind schon heute verlässliche politische Entscheidungen über notwendige gesetzgeberische Schritte und Aussagen zu Auswahl und Abfolge einzelner Finanzsicherungsinstrumente geboten.

-Die Verkehrsministerkonferenz ist davon überzeugt, dass die Nutzung von Fonds (Infrastrukturfonds Schiene, Infrastrukturfonds Straße) und vergleichbarer Strukturen (Sondervermögen, Infrastruktorkonten) für den Nachholbedarf und auch für den laufenden Erhalt einen Weg für eine effiziente Organisationsstruktur und Beschaffung darstellt. Der zügige Abbau des Nachholbedarfs ist durch ein unter parlamentarischer Kontrolle stehendes Sondervermögen "Nachholende Sanierung"(z.B. für die Brückensanierung) abzusichern.

-Nach dem Stufenplan der Verkehrsminister soll die Einrichtung der Infrastrukturfonds für Straße, Schiene und Wasserstraße bereits 2014 erfolgen.

Leider gehen Sie auf diese Punkte im einzelnen nicht ein. Sie führen nur allgemein aus, dass die Große Koalition die Vorschläge der Verkehrsminister aufgegriffen hat. Wir können nicht erkennen, wie Sie zu dieser Feststellung kommen. Wenn wir es nicht übersehen haben, ist das Projekt eines Sondervermögens "Nachholende Sanierung" im

Koalitionsvertrag nicht mit einem Wort erwähnt.

Wir bleiben bei unserer Auffassung, dass die Politik im letzten Jahrzehnt einem ständigen Substanzverzehr tatenlos zugesehen hat. Die im Koalitionsvertrag für die laufende Legislaturperiode angekündigten zusätzlichen Finanzmittel von 5 Milliarden Euro werden nicht ausreichend sein. Wir wiederholen daher unsere Forderung, dass die Politik endlich einen mit Zahlen versehenen länderübergreifenden Investitions- und Finanzierungsplan und einen mittelfristigen Zeitplan vorlegen muss. Gleichzeitig muss sie aufzeigen, wie die zur Finanzierung des Defizits notwendigen Gelder bei gleichzeitiger Einhaltung der Schuldenbremse bereitgestellt werden sollen.

Zum Schluss empfehlen wir einen Blick in den Bericht der Kommission "Zukunft der Verkehrsinfrastrukturfinanzierung" vom 2.12.2011: "Das ermittelte Defizit von mindestens 7,2 Milliarden pro Jahr für die Verkehrsträger Straße, Schiene und Wasserstraße zeigt mehr als deutlich den Handlungsbedarf, um weitere volkswirtschaftliche Schäden zu vermeiden und den Wirtschaftsstandort Deutschland nicht zu gefährden".

Mit besten Grüßen  
Siegfried Hildebrandt

Holbeinstr. 10  
40237 Düsseldorf  
Phone: 0211/68 26 85  
Mobil: 0162/770 10 40

Interessengemeinschaft Zukunftsfähigkeit (IGZ)  
[www.interessengemeinschaft-zukunftsfähigkeit.de](http://www.interessengemeinschaft-zukunftsfähigkeit.de)